

Kostümiert limmat-, aare- und rheinabwärts

Nächste Woche machen sich rund 100 Zürcher in vier Weidlingen auf den Weg ins Elsass. Mit dabei auf der historischen Hirsebreifahrt ist auch Stadtpräsident Elmar Ledergerber.

Von **Ralf Kaminski**

Zürich. – Genau 550 Jahre ist es her, dass eine Gruppe junger Zürcher der Einladung zu einem Schützenfest nach Strassburg folgte. Die Zünfter und Schifferleute stiegen in einen Weidling und brachten die abenteuerliche Fahrt auf Limmat, Aare und Rhein in 20 Stunden hinter sich. An Bord hatten sie einen Topf mit Hirsebrei, der bei der Ankunft noch warm war – daher der Name Hirsebreifahrt.

120 Jahre später, 1576, wurde die Fahrt wiederholt; in Strassburg fand ein fünfwöchiges Turnierfest statt. Die Zürcher Delegation kam erneut per Boot – wieder mit Hirsebrei. Eine Tradition zwischen den befreundeten Städten war geboren.

Ganz genau wissen auch die heutigen Organisatoren nicht, wie oft solche Fahrten stattgefunden haben; im 19. Jahrhundert gab es wohl mehrere, und seit 1946 findet die Fahrt alle zehn Jahre statt (ausser 1966, als sich offenbar niemand fand, der die Sache organisieren wollte).

Im Kostüm aus dem Schauspielhaus

Ebenfalls Tradition ist, dass der Zürcher Stadtpräsident mitfährt – dieses Jahr wird er aber erstmals auf der ganzen Reise dabei sein. «Elmar Ledergerber ist ja ein begeisterter Wassersportler und Segler», erklärte Michael Bloch, Chef des Organisationskomitees, gestern vor den Medien. «Deshalb hat er sich entschieden, die ganze dreitägige Fahrt mitzumachen.» Und zwar kostümiert – wie alle anderen

auch. Die rund 100 Hirsebreifahrer kommen vor allem aus dem Limmat-Club, der Schützengesellschaft und der Zunft zur Schifferleuten; dabei ist auch eine Delegation der Zürcher Stadtmusik und der Bogenschützen. Alle tragen historische Kostüme, Ledergerber hat seins laut Bloch aus dem Fundus des Schauspielhauses.

29 Hindernisse zu überwinden

Ein Topf mit Hirsebrei fährt allerdings nicht mit, dafür sei es zu eng auf den Booten. Der Brei wird von der Confiterie Sprüngli am Ankunftstag direkt nach Strassburg geliefert und dort an die Bevölkerung verteilt. Auch Zürcherinnen und Zürcher kommen in den Genuss des süssen, kalorienreichen Breis, der 1456 eine Art Grundnahrungsmittel war. Dazu müssen sie allerdings früh aufstehen: Am Abfahrtstag, dem 24. August, gibts um 5.30 Uhr ein Hirsebreifrühstück für die Bevölkerung beim Limmat-Club. Um 6.30 Uhr machen sich

**Zürich–Strassburg:
eine Städte-
freundschaft, die
500 Jahre alt ist.**

dann die vier Boote auf den Weg via Baden, Rheinfelden, Basel und Colmar nach Strassburg. 29 Hindernisse, etwa Kraftwerke oder Schleusen, gilt es auf der dreitägigen Fahrt zu überwinden (1456 war es nur eines: der Laufen bei Laufenburg), und in jeder Stadt werden die Reisenden von ebenfalls verkleideten politischen Vertretern festlich empfangen. In Strassburg finden dann ein grosses Volksfest und ein Schützenwettbewerb statt.

Selbstverständlich wird auf der traditionsreichen Bootsfahrt auch der schöne alte Brauch gepflegt, Neulinge zu taufen, indem man sie ins Wasser taucht. Die Organisatoren deuteten gestern jedoch an, im Falle von Stadtpräsident Ledergerber ausnahmsweise davon abzusehen.

*Hirsebreifrühstück: Donnerstag, 24. August, 5.30 Uhr beim Limmat-Club Zürich an der Schipfe 10.
Ankunft in Baden (mit Willkommens-trunk): 10.30 Uhr, Stauwehr Aue.*

Ledergerber auf grosser Fahrt

Zünfter, Schifflente und der Stadtpräsident starteten gestern von Zürich aus zur historischen Hirsebreifahrt nach Strassburg.

Von **Daniel Zumoberhaus**

«In dem yar Christi 1456, ward in der Statt Straaszburg ein schieszen angesähen, uff welches etliche freüwdige gesellen in einem Schiff hinab fuhrend; die hattend Einen Hirsz gekochet, staltend den in Einen Kessel in das schiff, ... und leggend uf den deckel neüwgebachne Simlen, vermachtends auch und fuhrend Eins tags von Zürich gen Straaszburg...»

(Heinrich Bullinger)

Zürich/Baden. – So berichtet der Nachfolger Zwinglis in seiner Chronik über die erste Hirsebreifahrt auf Limmat, Aare und Rhein. Im Jahre 1576, 120 Jahre später, wurde die Fahrt erstmals wiederholt. Gestern Donnerstag ein weiteres Mal, nachdem seit 1946 alle zehn Jahre (ausser 1966) eine solche Fahrt stattgefunden hatte.

Doch es reichte den freudigen Gesellen in den vier Weidlingen diesmal bei weitem nicht bis nach Strassburg. Erst morgen Samstagabend werden die rund 100 kostümierten Zünfter und Schifflente im Elsass anlegen. Heute Freitag wird die Reise nach der kurzen Nacht in Rheinfelden fortgesetzt, sie wird nach Horbourg (F) führen. Drei Tage wird die Hirsebreifahrt dauern.

«Ihr seid langsamer geworden»

Der Badener Stadtammann Stephan Attiger (FDP) fing dies gestern bei seiner Rede beim Halt während des Mittagessens der Hirsebreifahrer auf. «Ihr seid langsamer geworden», gab er bei Kartoffelsalat und Beinschinken zu bedenken, «und selbst mit dem grosszügigen Dreitageplan habt ihr bereits in Baden eine Stunde Verspätung.» Sie hätten wohl die gekröpte Nordanflugvariante gewählt, spöttelte er.

Der Zürcher Stadtpräsident Elmar Ledergerber (SP) dankte darauf für den herzlichen Empfang, überbrachte die besten Grüsse und holte dann seinerseits zu einem nicht ganz ernst gemeinten Rundumschlag aus. Er erinnerte daran, dass Baden als Tagsatzungsort 400 Jahre lang quasi die Hauptstadt der alten Eidgenossenschaft war und damals mit seinen Bädern so etwas war wie heute das Rotlichtviertel Langstrasse in Zürich.

Ledergerber ist der erste Stadtpräsident, der die Reise von Zürich bis Strassburg ganz mitmacht. Er hatte ein Kostüm der Art übergezogen, welche der Zürcher Bürgermeister vor der Reformation getragen hatte. Bereits am frühen Morgen nestelte er an der Schipfe beim Start in Zürich eifrig in seinem Rucksack und begrüsst die Hirsebreifahrer und die Gäste. Man wolle mit dieser Fahrt «für unsere wunderschöne Stadt Ehre einlegen» an den verschiedenen Anlegestellen und denn na-



BILDER SOPHIE STIEGER

Hirsebreifahrt: Von Zürich führte die Fahrt via Kraftwerk Dietikon nach Baden. Dort traf sich Stadtpräsident Ledergerber mit Amtskollege Attiger.

Jahren bereits mitgemacht. Die Stadtmusik Zürich spielte beim Start um 5.30 Uhr beim Clubhaus des Limmat-Clubs auf, und auch Michael Bloch, Chef des Organisationskomitees, richtete ein paar Worte an

burg transportiert, ebenfalls noch warm – aber nicht mehr per Schiff wie anno 1456.

Auf der Schifffahrt bis nach Baden galt es zahlreiche Hindernisse zu überwinden. Bereits beim Letten und dann auch beim

wolle mit dieser Fahrt «für unsere wunderschöne Stadt Ehre einlegen» an den verschiedenen Anlegestellen und dann natürlich in Strassburg, sagte er in gewohnt unbescheidener Manier.

Die Kostümierten begrüßten sich mit einem «So, du alte Hirsebreifahrer?». Nicht wenige unter ihnen hatten die Fahrten vor zehn, zwanzig oder gar dreissig

beim Clubhaus des Limmat-Clubs auf, und auch Michael Bloch, Chef des Organisationskomitees, richtete ein paar Worte ans Volk. Währenddessen kosteten die Fröh-aufsteher den Hirsebrei. Der von Sprüngli mit Rosinen, Zucker und gemahlene Nüssen angereicherte Brei war noch warm und schmeckte fein. Auch diesmal wird ein grosser Topf des Breis bis nach Strass-

Auf der Schifffahrt bis nach Baden galt es zahlreiche Hindernisse zu überwinden. Bereits beim Letten und dann auch beim Höngger Wehr mussten die Weidlinge ausgewässert werden. Rund dreissig Schikanen sind auf der Fahrt bis ins Ziel zu überwinden: Schleusen, Wehre und Kraftwerke verlängern neben den zahlreichen Besuchen die Fahrt zusätzlich.

Erfolgreiche Hirsebreifahrt

Zum Abschluss der traditionellen Hirsebreifahrt von Zürich nach Strassburg gabs nochmals Grund zu feiern: Im Schiessen wurden die Zürcher Mannschaftssieger.

Zürich/Strassburg. - Die dreitägige Hirsebreifahrt von Zürich limmat-, aare- und rheinabwärts nach Strassburg (TA vom Freitag) ist gestern mit dem Schiesswettkampf und dem Schifferstechen in der elsässischen Hauptstadt zu Ende gegangen. Das Schiessen (Kleinkaliber 50 Meter) gewannen ex aequo der Franzose Pierre Jean Milliere und der Zürcher Stadtschütze Peter Caviezel. Als Mannschaft schwangen die Zürcher aber obenaus. Das Schifferstechen endete unentschieden.

Die Hirsebreifahrer sind gestern am frühen Abend wieder in Zürich angekommen. Der Rückweg wurde nicht mehr in Weidlingen auf dem Wasser zurückgelegt, sondern in Bussen auf der Strasse. Laut dem Medienverantwortlichen der Hirsebreifahrt, Karl F. Schneider, war die Fahrt «kein voller Erfolg». Man sei nicht nur am Ziel, sondern auch bei allen Zwischenhalten «grossartig» empfangen worden.

Der Brei war noch warm

Die vier Hirsebreifahrt-Boote waren am Samstagnachmittag in Strassburg angekommen. Die Zürcher Schiffs- und Zunfteleute wurden von Fabienne Keller, der Strassburger Bürgermeisterin, begrüsst. Traditionsgemäss überreichten die Gäste den Hirsebrei. Dieser war wie der legendäre erste, im Jahr 1456 rheinabwärts verschiffte Brei noch warm. Er war allerdings per Auto transportiert worden. An der diesjährigen, nur alle zehn Jahre stattfindenden Hirsebreifahrt hatten rund hundert kostümierte Männer teilgenommen. Als Ehrengäste dabei waren der Direktor der Swiss Re, Walter Anderau, und Zürichs Stadtpräsident Elmar Ledergerber. (utr)

Pressespiegel Hirsebreifahrt 2006

Zeitung	Titel	Datum
Dernières Nouvelles d'Alsace	«Les Zurichoïses à Strasbourg»	29.6.2006
Zürich Nord	«Mit Hirsebrei nach Strassburg»	10.8.2006
20 Minuten	«Hirse per Schiff nach Strassburg»	16.8.2006
Tages-Anzeiger	«Kostümiert limmat-, aare- und rheinabwärts»	16.8.2006
Tagblatt der Stadt Zürich	«Mit Hirse und Gewehr ins Elsass»	16.8.2006
Limmattaler Tagblatt	«Kraftwerke und andere Hürden»	16.8.2006
Aargauer Zeitung	«Kraftwerke und andere Hürden»	16.8.2006
Zofinger Tagblatt	«Kraftwerke und andere Hürden»	16.8.2006
Anzeiger von Uster	«Schleusen und andere Hindernisse»	26.8.2006
Zürcher Oberländer	«Schleusen und andere Hindernisse»	16.8.2006
Neue Zürcher Zeitung	«Stadtpräsident Ledergerber drei Tage auf dem Wasser»	16.8.2006
Zürcher Unterländer	«Eine Flussfahrt, die ist lustig ...»	17.8.2006
Limmattaler Tagblatt	«Hirsebreifahrt nach Strassburg»	22.8.2006
Basler Zeitung	«Nostalgische Hirsebreifahrt»	24.8.2006
Limmattaler Tagblatt	«Den Fluss hinab, in altem Gewand»	25.8.2006
Limmattaler Tagblatt	«Mit Hirsebrei auf grosser Fahrt»	25.8.2006
Neue Zürcher Zeitung	«Eine Gruppenreise der besonderen Art»	25.8.2006

Zeitung	Titel	Datum
Tages-Anzeiger	«Ledergerber auf grosser Fahrt»	25.8.2006
Basler Zeitung	«Das lange Warten auf das Schiff»	26.8.2006
Dernières Nouvelles d'Alsace	«Ambiance zurichoise en ville»	27.8.2006
Dernières Nouvelles d'Alsace	«La bouillie de millet maintient l'amitié»	27.8.2006
Corriere del Ticino	«Zurighesi portano una minestra a Strasburgo»	28.8.2006
Limmattaler Tagblatt	«Ein Mittel gegen zu viel Sauerkraut»	28.8.2006
Tages-Anzeiger	«Erfolgreiche Hirsebreifahrt»	28.8.2006